

## A n t w o r t

### des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Anke Beilstein (CDU)  
– Drucksache 17/9037 –

### Aula für das Landesmusikgymnasium in Montabaur

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/9037 – vom 25. April 2019 hat folgenden Wortlaut:

Das Landesmusikgymnasium in Montabaur ist das einzige seiner Art im Land. Umso unverständlicher ist es, dass die räumlichen Möglichkeiten insbesondere für Aufführungen so unzureichend sind. Seit geraumer Zeit laufen die Planungen für eine Aula, die dringend erforderlich ist.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand für die Aula?
2. Mit welchen Kosten wird gerechnet?
3. Wie ist die Finanzierung geplant?
4. Wann erfolgt die Umsetzung der Maßnahme?

Das Ministerium für Bildung hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 16. Mai 2019 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Das Peter-Altmeier-Gymnasium (Landesmusikgymnasium) ist eines von vier Gymnasien in Trägerschaft des Landes und wird seit vielen Jahren vom Ministerium für Bildung mit erheblichen finanziellen Mitteln unterstützt und gefördert. In jüngerer Vergangenheit wurde beispielsweise im Jahr 2009 ein für Musikzwecke optimiertes Unterrichtsgebäude am Schulstandort mit 3,6 Mio. Euro zuzüglich 470 000 Euro Ausstattung neu errichtet. Im Zeitraum von 2015 bis 2019 wurde ein Internatsgebäude neu gebaut und das bestehende Internatsgebäude generalsaniert. Die Kosten belaufen sich nach bisheriger Schätzung voraussichtlich auf 6,2 Mio. Euro ohne Ausstattung.

Darüber hinaus hegt das Peter-Altmeier-Gymnasium bereits seit Längerem den Wunsch nach der Errichtung einer schuleigenen Aula/Konzerthalle. Die Schule nutzt aktuell für ihre Aufführungen eigene Räumlichkeiten (u. a. die Sporthalle) und für besondere Konzerte die Stadthalle der Stadt Montabaur.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Das Ministerium für Bildung hält die derzeitige Situation bezogen auf die Doppelnutzung der Turnhalle als Probe- und Konzertsaal und als Sporthalle für unbefriedigend. Deshalb wurden in der Vergangenheit bereits mehrfach Gespräche geführt, die Situation vor Ort in Augenschein genommen und über verschiedene Lösungen diskutiert.

Im Hinblick darauf, dass der Neubau einer Konzerthalle für rund 500 Personen gewünscht wird, hat der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) auf Basis der überarbeiteten Bedarfsplanung mit Datum vom 29. März 2018 eine Kostenschätzung vorgelegt. Unter Berücksichtigung des Baukostennebenbedarfs des LBB weist die Kostenprognose Gesamtbaukosten zwischen 9,4 und 10,3 Mio. Euro aus. Hinzu kommen Kosten für die Ausstattung der Räume.

Zuletzt wurden zu Beginn des Jahres 2019 zwischen dem Ministerium für Bildung und dem Ministerium der Finanzen Gespräche zur finanziellen Machbarkeit des Vorhabens geführt. Es ist zu berücksichtigen, dass für größere Konzerte die Stadthalle Montabaur mit bis zu 949 Sitzen – wenn auch gegen Miete – zur Verfügung steht. Ferner hat das Landesmusikgymnasium in den letzten Jahren bereits rd. 10 Mio. Euro für Baumaßnahmen erhalten. Da die vorhandenen Haushaltsmittel auch für andere Maßnahmen gebraucht werden und das finanzielle Engagement des Landes für die Landesschulen bereits ausgesprochen hoch ist, müssen auch

b. w.

Alternativlösungen zu der kostenintensiven Variante der Errichtung einer schuleigenen Aula/Konzerthalle geprüft werden. Klares Ziel ist es, eine Lösung zu finden, die unter Abwägung und Ausgleich aller Interessen realisierbar ist und die hervorragende Arbeit des Landesmusikgymnasiums weiter unterstützt. Deshalb werden alle Möglichkeiten geprüft, um die Raumsituation am Landesmusikgymnasium für musikalische Zwecke zu optimieren. Dazu finden aktuell Gespräche mit den Beteiligten statt.

Dr. Stefanie Hubig  
Staatsministerin